

# Merseburger Tagblatt

Merseburger Zeitung

## Kreisblatt

Merseburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich 21 Mal, durch den Rest des Monats 24 Mal. ohne Sonntags- und Feiertagsausgaben. Preis 1,20 RM. - Einzelhefte 30 Pf. (Postgebühren 10 Pf.) - Zusatzenummer 10 Pf. (Postgebühren 5 Pf.) - Zusatzenummer 10 Pf. (Postgebühren 5 Pf.) - Zusatzenummer 10 Pf. (Postgebühren 5 Pf.)

Verleger: A. A. Engelmann, Millimeterweg 10 D. in Merseburg (Angelpol.) 50 Pf. - für Briefe und Nachfragen an 20 Pf. Postgebühren. Familienabonnement 2,40 RM. - Abbestellung: 10 Pf. - Druckerei: 10 Pf. - Druckerei: 10 Pf. - Druckerei: 10 Pf.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Dienstag, den 6. Januar 1931

Nummer 4

## Englisch-französische Einigung gegen Youngrevision

Aus London wird gemeldet: Die Vertreter des englischen Finanzministeriums, die an der Pariser Besprechung teilnahmen, sind nach London zurückgekehrt und haben ihre Amtstätigkeit in London wieder aufgenommen. Englische zehnjährige Anleihe entfallen sich im großen und ganzen irgendwelcher Kommentare zu den in Paris gegebenen Verhandlungen. Diese seien technischer Natur gewesen.

Es wird jedoch nicht in Abrede gestellt, daß zwischen Frankreich und England in ihrer Eigenschaft als Gläubigermächte gegenüber Deutschland gemeinsame Interessen vorhanden seien. Grundtätigkeit heißt die englische Politik auf dem Standpunkt, daß ein etwaiger Antrag Deutschlands auf eine Verzögerung der Tributzahlungen gemäß dem Youngplan oder auf irgendeine sonstige finanzielle Revision durchaus unerwünscht ist.

Zunächst sei der Youngplan erst seit einem Jahr im Gange. Die gegenwärtige Entwicklung der englisch-französischen Verhandlungen beweise sich weiter in einer Richtung, die durch das Aufweichen von deutschen Forderungen nur getrieben werden könne und endlich habe England daran fest, daß jeder Schritt einer europäischen Macht hinsichtlich Amerika mehr schaden als nützen könnte.

Sollte jedoch Deutschland die Revision des Youngplanes antworten, so würde England sich energisch jeder Behandlung dieser Frage anerkennen. In dem Youngplan vorgelegenen Bestimmungen widersprechen. Es würde aber auch erste Einwände gegen die Inkraftsetzung der Bestimmungen des Youngplanes selbst erheben.

Man gibt dabei der Befürchtung Ausdruck, daß in diesem Augenblick sofort die Erörterungen über gewisse, im Youngplan enthaltene Klauseln wieder aufgenommen würden, deren Interpretation noch nicht ganz eindeutig sei. Annehmend besteht sich diese Auffassung auf

### die Sanktionsklausel.

Da dieser Punkt in Paris jetzt wieder zur Erörterung gekommen hat oder nicht, darüber sprechen sich natürlich die Londoner Stellen aus. Es ist aber charakteristisch, daß die Gemeinamkeit der Interessen der Gläubigermächte offen zugegeben wird, so daß man den Eindruck gewinnt, als ob die in den Pariser Verhandlungen über eine etwaige Gemeinamkeit der englischen und französischen Finanzministerien und westlicher Kreise, auch der Regierungen nicht ungründet sind. Die klare Betonung der englischen ablehnenden Haltung gegenüber deutschen finanziellen Revisionen unmittelbar nach der Beendigung der Pariser Konferenz ist auf jeden Fall für die Beurteilung der Lage äußerst wertvoll.

So bestätigen sich also in fürchterlicher Vollständigkeit die Warnungen, die die deutsche Front der Youngplangebner immer und immer wieder, aber trotz dem vergeblich ausgesprochen haben: Frankreich droht - schon ohne überhaupt ein deutscher Revisionsantrag oder auch nur Voratoriumsantrag (sogar Verzögerung der Tributzahlungen) gestellt ist - schon jetzt mit "Sanktionen". Und England beantwortet die neue deutsche "Uebung" - die für Englands Wirtschaft in der Steigerung der deutschen Ausfuhr und in der zur weiteren Steigerung dieser Ausfuhr unternommenen Prestigedemonstration der Regierung Brünning liegt - mit einem Antirevisionsbündnis mit Frankreich.

Wenn man sich erinnert, wie energisch sich einst in den Youngplanverhandlungen England den französischen Reparationswünschen widersetzt - die ganzen Verhandlungen drohten an Englands Weichheit zu scheitern, bis Frankreich die Engländer wieder an den Verhandlungstisch brachte - so erkennt man jetzt den ganzen fürchterlichen

## Zusammenbruch des Ruhrstreiks

Aus Essen wird gemeldet: Der am Montagmorgen vom Bergbauernern herausgegebene Bericht meldet einen starken Rückgang der kommunalistischen Streikbewegung im Ruhrgebiet.

Die Gesamtzahl der Ausständigen betrug ungefähr 5000 gegenüber 15 834 in der Frühstunde vom Sonnabend.

Anfolge des vermehrten polizeilichen Schutzes konnten am Montag im Damborner Revier mehr Arbeitswillige einfinden.

In den bisher vom Streik am härtesten betroffenen Untereinheiten Revieren ist die Streikbereitschaft bis zu 50 v. H. zurückgegangen. In den Revieren Gladbach-Ruhr und Hamm fehlten noch über 10 v. H. der Belegschaften. Auf einer ganzen Reihe von Zechen, auf denen am Sonnabend teilweise gestreikt wurde, ist am Montag früh fast die ganze Belegschaft wieder angefahren.

Dieses plötzliche Abflauen der Streikbewegung ist zweifellos zurückzuführen auf den energischen Schutz der Arbeitstillen durch die Polizei. Die Polizei in Damborn holte in der Nacht zu einer großen Reiterparade auf, die besonders dem kommunalistischen Parteibüro und der Streikzentrale galt. Als Polizei in die Parteibüros eindrang, entstand ein großer Tumult, die Kommunisten verließen mit Felleisen durch die Fenster auf die Straße zu gelangen.

Widerstand und Mißvertrauen der deutschen Reparationspolitik und der gesamten deutschen Nachkriegsrepublik: wir haben Frankreich in seiner Weite betrieblig und verstoßen und wir haben England, das zum Bruch mit Frankreich bereit war, zur Erneuerung der Zusammenarbeit mit Frankreich gegen uns getrieben.

Wie lange aber glaubt das deutsche Volk eine solche Politik noch forsetzen zu können, ohne seine und seiner Kinder und Enkel Existenz endgültig zu verpacken?

### 4 1/2 Milliarden Verlust der Landwirtschaft

Auf der Jahresplanversammlung des Reichs-Landbundes Mecklenburg erklärte Graf Landkreuth, der Präsident des Reichslandbundes:

Die beiden letzten Jahre ergaben in ihrer Bilanz einen Verlust von 4 1/2 Milliarden Mark für die deutsche Landwirtschaft. Nicht allein der Großviehsektor leidet, sondern auch der kleine Bauer, der nur existieren könne, weil seine Kinder mitarbeiten. Zu den notwendigen Forderungen an die Regierung gehört der Schutz der deutschen Landwirtschaft gegenüber der Schandkonkurrenz des Auslandes. Der Verlust, durch ein Versteigern den Vorkauf zu verpacken, ist mißfällig.

Der Redner sollte dann den bisher getroffenen Maßnahmen des Reichsernährungsministers Scheele auf dem Gebiete des Zollschutzes weislich. Er bezeichnete es als Wahnsinn, die Ausfuhr zu steigern, um die Tributlasten bezahlen zu können und e'ichzeitig die gesamte deutsche Landwirtschaft ihrem Ruin entgegenzuführen. Mit dem Gedanken, die Döhlisse in Form einer Umwidmung des Besitzes darzustellen, könne man sich nicht trauen machen. Eine Hilfe habe es, wenn das Reich von den 400 bis 500 Millionen tragenden Zinsrenten ein Drittel übernehme. Auch müßten die rückständigen Steuern in Naturalien bezahlt werden können. Der Roggen müsse dabei zu einem Preise abgenommen werden, den die Reichsregierung für angemessen halte. Der Redner forderte zum Schluß, die Reichsregierung müsse sich für den Abbau der Tributlasten einsetzen.

Der englische Schatzkanzler hat in einem Antirevisions mit dem Regierungsvorsitzenden Bailin Bericht den 17. November über der Staatsgäbter und Pensionen in England angekündigt.

Es wurden jedoch festgenommen, unter ihnen auch die Führer der linken Generalkommissionen. Ingesamt wurden über 100 Personen zum Polizeipräsidium gebracht.

### Stille vor dem Sturm?

Der Vorsitzende der zentralen Streikleitung der kommunalistischen R. G. D. (revolutionäre Gewerkschaftsorganisation) in Essen, Seefow, hat an die örtlichen Kampfleitungen eine Anweisung ergehen lassen, nach der die bisherigen Kampfmethoden der R. G. D. nur auf solchen Zechenanlagen aufrechterhalten werden sollen, in denen die Streikbewegung bisher erfolgreich war. Weiter sollen die Emergentschaften aus der Kampfstellung zurückgezogen werden.

In dem Tagesbeleg wird weiter angekündigt, daß der Kampf bei Ablehnung der Forderungen der R. G. D. am 15. Januar mit aller Stärke wieder einsetzt und daß man selbst vor Terror- und Sabotageakten nicht zurückzucken werde.

Diese aus sicherer Quelle kommende Nachricht wird von Seefow energisch bestritten. Die zentrale Streikleitung und die R. G. D. bestreiten nicht, daß der Streik abzublauen. Sie nähmen vielmehr an, daß der Streik sich in den nächsten Tagen weiter ausbreite.

### Volksentscheidung in Sachsen?

Warnung der Nationalsozialisten.

Das Organ der sächsischen Nationalsozialisten, „Der Freiheitstempel“, greift in einem „Sächsischer Regierungsumsturz“ überschriebenen Artikel die gegenwärtige geschaftsführende Regierung in Sachsen scharf an und sagt, es sei eine glatte Freilassung, wenn in Sachsen der Öffentlichkeit immer wieder das Schlagwort einer bürgerlichen Regierung vorgelegt werde. Nach wie vor läßen an maßgebenden Stellen Marxisten, die seit Jahr und Tag ihre Politik trieben.

In dem Artikel heißt es zum Schluß: Wenn sich alle anderen Wege als unfruchtbar erweisen, d. h. wenn weder eine geeignete Regierung noch eine Auflösung des unfähigen sächsischen Landtages erfolgt, dann werden wir den unmittelbaren Appell an das sächsische Volk richten. Es bleibt uns immer noch die Waage des Volkenschiedes und das Nationalsozialistisches heute bereits schismatisch in der Lage sind, ihre durchzuführen, dürfte eine letzte Warnung an alle Kreise sein, die ganz gleich aus welchen Gründen, es verhindern, daß der sächsische Verwaltungssturz drohend nahe liegt.

### Rückwanderung aus Amerika

Aus Berlin verlautet: Die deutschen Schiffsfahrtsagenturen haben für die nächsten Wochen Massenmeldungen von Passagieren aus Amerika nach Europa erhalten und zwar in der bürgerlichen Klasse. Die Auswanderung bzw. Rückwanderung aus Amerika hat schnell außergewöhnlichen Umfang angenommen.

### Französische Niederlage in Marokko

Aus Pariser Meldungen aus Casablanca geht hervor, daß im Süden von Marokko am Sonnabend französische Truppen, die sich auf einem Erkundungsmarsch befanden, von marokkanischen Aufständigen überfallen wurden und eine schwere Niederlage erlitten haben. Die Franzosen mußten sich zurückziehen und hatten an Toten einen ganz beträchtlichen Verlust und oft Mann zu beklagen. Außerdem wurden ein Offizier und sechs Mann verwundet. Ein Offizier wird vermißt.

## Die Internationale der Gottlosen

Im Kampf des Bolschewismus gegen die „bürgerliche“ Zivilisation des Westens spielt ein Moment eine besondere Rolle: der Kampf der Gottlosenverbände gegen alles kirchliche und religiöse. In Europa und Deutschland haben man dies schon fast vergessen zu haben, als der im November abgelaufene Vertrag ein „Internationale der Gottlosen“ zu gründen und den Sitz nach Berlin zu verlegen, erneut aufgerufen ist. Der Kampf Moskaus gegen die Weihnachtsfeier und alle weihnachtlichen Gebräuche sowie die Verurteilung, auch in Deutschland die Lage des Friedens durch kommunistische „Munitionsdemonstrationen“ zu stören, geben weiterhin zu denken.

Zunächst sind die ersten Verhandlungen der Gottlosen-Verbände mit ausländischen Freidenkerorganisationen bereits im Jahre 1929 gelegentlich der ersten Begegnung mit den Freidenkern Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Österreichs in Moskau eingeleitet worden. Der Vater des Gedanken einer Gottlosen-Internationale ist der Sektes der Gottlosen-Verbände, Putschgenosse, schon vor einem Jahre erhielt Aufschluß die Einreiseerlaubnis nach Moskau und Deutschland. Von russischer Seite wurde damals geltend gemacht, daß in Moskau bereits sämtliche kommunistische Internationalen ihren Sitz hätten und das Präsidium der beschlagnahmten „Internationalen der Gottlosen“ außerhalb der Grenzen der Sowjetunion liegen müßte, da sonst die kommunistische Union mit der antireligiösen Propaganda in den bürgerlichen Parteien und in den kommunistischen Vereinen und in den antireligiösen Organisationsstellen, die ihnen angegliedert waren, zusammenfallen würde der Gedanke einer „Internationalen der Gottlosen“ weiter geüben.

Die Ziele der neuen Internationale sind folgende:

1. Bereinigung der gesamten antireligiösen Bewegung in den Händen eines obersten Organs,
2. Organisation eines methodischen Feldzuges nicht nur gegen alle religiösen Kreise, sondern auch gegen einzelne religiöse Zentren
3. Erhaltung der Arbeitlosen in dem Sinne, daß sie den Antritt aus den Kirchen aller Glaubensbekenntnisse u. a. unter Hinweis auf die hohen Steuern besonders fördern.
4. antireligiöse Propaganda unter den Kindern und Halbwüchsigen. Hierzu sollen antireligiöse Schulen in den Volk- und in den Fortbildungsschulen eingerichtet werden;
5. Organisation von Vorlesungen, Meetings, Herausgabe von Büchern, Broschüren und Filmen.
6. antireligiöse Propaganda durch Funktionen (Sonnächst) können die Station des Generalsekretärs in Moskau in Frage kommen.
7. Herausgabe eines wöchentlichen Organes in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Die Organisation der „Internationalen der Gottlosen“

ist wie folgt geartet: Die Sowjetorganisationen wählen je einen Vertreter für 100 000 Personen, die europäischen je einen Vertreter auf 1000 Personen. Da eine offene Organisation in Deutschland auf Schwierigkeiten stoßen würde, soll sie in verkleinelter Form, etwa in der eines eingetragenen Vereins, antreten. Die russischen Organisationen als die materiell härtesten sollen den größten Teil der Ausgaben zu tragen haben. Der Etat der Gottlosen-Verbände in Ausland ist sehr unübersichtlich, da die Mitgliedsbeiträge kaum eine Rolle spielen. Im Jahre 1929 veranlagten die Verbände an Gottlosen 75 Millionen Ruvel, die Etats für

olen be- und inter- die lker-mm- ner-ner 19 mar, ind. in die igten e er zozog nder e- n-Direktre elberg! einmal das- mal bringt Wieder und über! Sie umung und die. Lieber- ommit mit affige Ton- umors! han 85 Welt 85 kel. are- frü- Bigt m. b. H. 5. e 11

1980 und 1981 dürften noch bedeutend höher sein.  
Vorersting soll auch die Wissenschaft in verstärktem Maße in den Dienst der antilegalistischen Propaganda gestellt werden. Am 11. Dezember 1980 fand in der Moskauer Kommunifistischen Akademie eine Konferenz aller antilegalistischen Organisationen der Sowjetunion statt, an der auch Vertreter wissenschaftlicher Organisationen teilnahmen. Es wurde beschlossen, eine Enzyklopädie des marxistischen Atheismus in mehreren Sprachen herauszugeben. Ferner sollen

### antilegalistische Maßnahmen

organisiert werden, die auf die Massen abgestimmt werden. Auf dieser Konferenz wurde im übrigen auch die Rolle des Films für die Bekämpfung der Religion besprochen. Für das Jahr 1981 wurde ein besonderes Produktionsprogramm vorgeschrieben, wonach zwölf Filmtitel hergestellt werden, von denen sich der größte Teil gegen die evangelische und katholische Kirche richtet, ein geringerer gegen die jüdische und mohammedanische Religion. Man will versuchen, einige dieser Streifen zur Verwendung durch die Freireligionsverbände nach dem Ausland gelangen zu lassen.

### Die antilegalistische Propaganda in Sowjetrußland

schon wird inzwischen eifrig weiter betrieben. Die sowjetrußische Organisation steht unter der Leitung von Jaroslawski, der gleichzeitig Mitglied des Zentralkomitees und der Zentralen Kontrollkommission der Kommunifistischen Partei der Sowjetunion ist. Die Sozialistischen Sowjetrußlands haben ihren eigenen „Jahresplan“ aufgestellt, nach dem alle Ämter der Sowjetunion bis zum 1. Januar 1981 geschlossen sein sollen.

Zur Ausübung in der antilegalistischen Propaganda dienen in der Sowjetunion achtzig Akademien. Solcher Akademien bestehen allein in Leningrad zwei und in Moskau drei. Es werden auch den Mitteln der Dreißigtausend unterhalten.  
Besonders Beachtung wird neben der Propaganda auf dem Gebiete der antilegalistischen Erziehung in der Arme und Klasse zugewandt. In die Arme und Klasse sind im Jahre 1980 und 10.000 antilegalistische Anstrecker geschickt worden.

Die Bilanz der letzten drei Jahre verzeichnet auch bereits 14.000 Kirchenstilllegungen. Im letzten Jahreshälfte erstreckte sich die Propaganda besonders gegen die mohammedanische und jüdische Religion. Die letzten Anstalten der Zentrale befanden sich kein Wladimir an Wlasken und Prischen ausgelassen werden soll.

Trotz der Propaganda 1980 in der Sowjetunion nach im Jahre 1929 88 Gotteshäuser verfallender Glaubensbekenntnisse errichtet worden, die ausschließlich aus Verwendung von Arbeitern und Bauern gebaut werden. Die Sowjetregierung bereitet aber nunmehr ein Dekret vor, wonach der Bau von Häusern aus freiwilligen Mitteln unterbunden werden soll. Weiterhin liegt dem Zentralen Kontrollkomitee eine Anordnung zur Unterbindung vor, wonach der religiöse Unterricht mit zwei Jahren Gefängnis und Verbannung bestraft werden soll.

Das alles sind Anzeichen, die eine unerhörte Verschärfung des Kampfes gegen alles Religiöse nicht nur im Inland, sondern auch außerhalb der Sowjetunion für das

Jahr 1981 ermutigen lassen. Im Jahre 1981 soll zunächst eine Konferenz der internationalen Freireligionsverbände entweder in Deutschland oder in Österreich abgehalten werden.

### Goldene Fesseln

#### Die Interessensgemeinschaft zwischen Sozialisten und Franzosen.

Der französische Finanzminister hat zu dem Pariser Vertreter des „Sonner Progress“ angegeben, daß Frankreich Kredite an die deutsche Industrie zu geben immer bereit wäre, aber der Weg sei schwer gangbar, solange die Kollision gegen den Friedensvertrag und gegen die Reparationen nicht ihr Ende fänden.

Wieder einmal sieht man da, wie vollständig die von den deutschen Sozialdemokraten gewünschte Außenpolitik mit den Wünschen Frankreichs übereinstimmt: Bezüglich auf jede Reparations- und Friedensvertragserfüllung und Herannahen neuer französischer Kredite, das ist genau das, was beide, deutsche Sozialisten und die transo-

zische Militär- und Kapitalistenregierung wollen.

So sollen also die goldenen Fesseln, die Frankreich aus unter der Diktatur, von den deutschen Sozialdemokraten selber immer wieder als die ihre bezeichnete Außenpolitik auflösen konnten, immer fester und enger werden, je mehr die Fesseln des Pariser Vertrags durch die allgemeine Weltentwickselung loser und brüchiger werden. Daß die Sozialdemokraten den Franzosen dazu ihre Unterstützung gewährt, ist bei dieser Partei, der die Partei- und Klassenkampfinteressen über das Vaterland gehen, durchaus erklärlich (trotzdem bleibt es allerdings ein Verrat am Volk!):

Mit der Macht der Franzosen über Deutschland würde auch die Macht der Sozialdemokraten über Deutschland dafür sein. Das ist, was der Schlüssel und die Erklärung dafür, weshalb die Sozialdemokratie alle anderen außenpolitischen Wege als die der Zusammenarbeit mit Frankreich erndere zurücksetzt. Deutschland soll nicht außenpolitisch frei werden, weil es sonst auch im Innern frei würde von der Sozialdemokratie.

### Vor Abschaffung des Bargeldes in Sowjetrußland

Das Zentralkomitee und die Zentral-Kontrollkommission der Kommunifistischen Partei Sowjetrußlands haben beschlossen, sogenannte „geschlossene Genossenschaftsläden“ einzurichten, die ausschließlich die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Familien und Unternehmungen zu versorgen haben werden. Die Entnahme der Waren soll dabei nicht gegen Bargeld, sondern gegen Gutscheine erfolgen, mit denen die Arbeitslöhne abgegolten werden sollen.

Solche Genossenschaftsläden werden zunächst in Unternehmungen mit über 5000 Arbeitern eingerichtet. Unternehmungen, die weniger als 5000 Arbeiter haben, jedoch für das Kriegskommissariat arbeiten, erhalten ebenfalls solche Genossenschaftsläden. Dieses Bargeldlose System soll vorläufig einen Versuch darstellen. Später ist vorbestimmt, das Gutscheinverfahren für das ganze Gebiet der Sowjetunion einzuführen.

\* Viele Sowjetleute haben von ihrem Standpunkt aus vollkommen recht, das Bargeld abzuschaffen. Denn Geld ist doch gerade die typischste aller „kapitalistischen“ und „bürgerlichen“ Einrichtungen. Als fort damit. Aber freilich die deutschen Kommunisten und Kommunifistenfreunde haben im ur-eigenen Interesse auf sich alle Folgen klar zu machen, die eintreten, wenn alle Werte nur noch in Ware gegäht werden und der Arbeiter überhaupt keinen einzigen Pfennig mehr in die Hand und die Tasche bekommt:

### Hörzing pulvert das Reichsbanner auf Das Gepeinf des Bürgerkriegs

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranlaßte am Sonnabendabend in Halm der Bundesführer Hörzing erklärte, die innerpolitische Lage Deutschlands ist zu kritisch und nicht zurzeit so katastrophal aus, daß es jeden Augenblick zu

einer Explosion, zu einem Bürgerkrieg, kommen könne. Bei uns ist eine moderne Krankheit, der Sozialismus, ausgebrochen. Ich will kein Volksein, aber das nur be- zeigt: Wir werden auch Abfall, dem Über- gründen, überwinden, nur mit dem Inter- ior, daß, wenn Abfall überwinden ist,

Sonhaber und Vinsphofer Tasso erließen fönen, also völlig unahbar.  
Wieweit mögen andere Besucher einen besseren Eindruck von Tasso bekommen haben, für uns war der einzige Trost bei diesem Gastspiel, daß die beiden Franzosen außerordentlich ansprechend und wohlwollend beige waren. Andererseits waren wieweit nicht nur die einigen wenigen, sondern ein recht erheblicher Teil des Publikums davon- gelangten.

Schon die Art der Auswahl der beiden Franzosen-Partnerinnen war außerordentlich interessant; die bekannte Dame Zervos als Leonore Saville verkörperte durch ihr ganzes Wesen und durch ihr Spiel den Typ der lebensfrohen, blühenden Frauenschönheit der Renaissance, während Annemarie Stein- fies als Schwester des Herzogs den jensei- gen Typ göttlicher Frauennatur verkörperte: ein außerordentlich reiner Gegenpart.

Dann Zervos spielte besonders durch ihre Selbstlosigkeit und die beinahe unmaß- stellliche naive, aber bis zur äußersten Härtegehörte, Durchsichtigkeit, sehr mel- liche „Kohorte, die lo nicht anmutig war, das man über die Oberflächlichkeit und das manchmal etwas Deklamatorische ihres Spiels gar hinwegzusehen. Annemarie Stein- fies, schon in Gestalt und Gestaltungsdruck wie geschaffen für die Rolle der geistreichen, feinsinnigen und etwas erdrienen Prinzessin war von solcher ähren Volendung und inneren Ziele des Spiels, daß man diese ihre Prinzessin wohl lange Zeit nicht vergessen wird. Von allen Darstellern hätten wir ihr allein den Vorbezug gewollt, den sie im Laufe des Stückes dem Zervato Tasso anfs Herz legt.  
Grenit Starkows als Herzog von Ferrara und Bruder der Prinzessin schuf eine würdige

und menschliche Gestalt, ohne eine bewachte Höhe zu erreichen. Arthur Käthe-Ström- man als sein Staatssekretär war guter Zurschafter.

Daß man das selten angeführte Wert Goveses unter einer Regie mit wertungs- wollen Bühnenbildern und Kostümen wieder einmal zu sehen bekam, war an sich sehr dankenswert. Denn die geistige Feinheit und Höhe des Stückes ließ den Hien Abstand der durchschnittlichen heutigen Bühnenniveaus von der einigen großen Zeit des deutschen Dramas ganz besonders hart und lehrreich empfinden.

Wenn nur der Alexander Moissi nicht so glücklich gewesen wäre!

(Über viel Befall fand er trotzdem, weil er in aller Breitekeit effektvoll spielte und einen großen Namen hat!)

Dr. H. Eke.

### Ermennung zum a. o. Professor.

Sie wir hören, ist in der naturwissenschaft- lichen Fakultät der Universität der Privat- dozent für technische Chemie Dr.-Ing. Boris D. I. zum nichtideariteten außerordentlichen Professor ernannt worden. Dr. Dotsch erhielt einen Lehrauftrag zur Vertretung der technischen Chemie und die Vertretung des hie- sigen Instituts für technische Chemie als Nach- folger von Prof. E. Erdmann.

\* Dr. Dittmar Widmann ist zum außer- ordentlichen Professor an der Universität Halle ernannt worden. Dr. Widmann ist seit 1919 an der hiesigen Universität tätig und durch mehrere philosophische und pädagogische Schriften, besonders aber als Vorlesender der Dr. Gruppe Halle der Kant-Gesellschaft be- kannt geworden. Dr. Widmann ließ auch an der Universität Berlin, und zwar Religions- geschichte.

er ein völlig geschlagener und vernichteter Mann sein wird.

Wir im Reichsbanner wünschen den Bürgerkrieg nicht. Wir fehlen dem, aber g e t s t e t (1), und wenn irgendeiner der Bürgerkrieg nicht notwendig ist, so würde das Reichsbanner sich sehr glücklich stellen. Wenn aber die Gefahr der Republik, jene Nazis und Kommunisten, jene Deutlichatio- nale und alle jene, die warten, ob es viel- leicht bald zu den 51 Prozent kommt, die Republik und das Reichsbanner angreifen sollten, dann sage ich heute mit aller Deut- lichkeit und Klarheit:

Wir den Nazis, mit denen man uns angreift, mit demselben Akt werden auch wir niederkämpfen und niederhalten; und wenn es das Interesse der deutschen Repub- lik erfordert, dann werden wir auch die Feinde der Republik, die sich erheben haben, uns anzunehmen, rufflos vernichten. Wenn Böse wirklich helfen sollten, dann kann ich Herrn Adolf Hitler schon heute sagen, unter den größten Bösen wird er sehr viele bekannte Gesichter finden.

Auf den Verfallter Vertrag eingehend, führte Hörzing aus, daß dieser nicht nur das Unglück Deutschlands, sondern das Unglück der ganzen Welt sei. Die Kriegsschuldfrage sei eine längst erlosene geschichtliche Un- wahrheit. Der Youngplan sei nicht ganz er- füllt. Hörzing warnte weiter vor einem politischen Zusammenstoß mit Rußland und Italien. Deutschland könne nur Aufbruch suchen an die Kontinente des Westens: England, Frankreich und Amerika.

Zum Schluss ging Hörzing auf den Weg des Reichsbanners ein: Ich muß leider zu- geben, daß das Reichsbanner etwas schlapp gewesen ist. Es ist aber errettlich, daß nach dem Waffstil ein scharfer Ruck durch die republikanischen Reihen gegangen ist.

Das Eingeständnis der bisherigen Schwachheit des Reichsbanners ist wieweit eine Erklärung für den blutigen Tod der Rede, Aufwühlung des Reichsbanners war der Zweck. Aber es ist doch ein sehr schmerzliches Zeichen für die innerpolitische Lage, daß ein einstiger Oberpräsident und in io intimer Freund und Mitarbeiter der in Preußen regierenden Sozialdemokraten überhaupt eine solche Brandrede ungeführt hätte an. Auch stelle man sich einmal die Haltung an das Ausland vor, dessen Arbeitbereitschaft nach den Behauptungen der Vorkriegsperiode angeblich nur durch die Nationalen gelährt wird.

Zunächst ist bezeichnend, daß auch Hör- zing dem Druck der nationalen Bewegung bereit nachgeben muß und deshalb von der Kriegsschuldfrage und vom Youngplan ab- tritt, als hören die Sozialisten niemals für die Kriegsschuldfrage und den Youngplan gekämpft. Wozu selbst ein Hörzing hierin der nationalen Bewegung recht geben, so wird zwar nicht er, aber die Wälle der Dis- terien Sozialisten den Nationalen bald auch in allen übrigen folgen. Wenn die Macht der Wahrheit ist auf die Dauer jeder Kampf vergeblich.

In Berlin verläuft: Nach einer vorläufigen Zusammenkunft im Reichsfinanz- ministerium bleibt das Aufkommen an Steuern im Monat Dezember um 300 bis 310 Millionen Mark hinter dem Voraussatz zurück.

### Bei Husten Carmol-Katarh-Partillen

Mosart-Kanal, unter eubenscheu des Hof- lichts, die in einem Konzert des Mün- chener Landesoperas unter Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Söcher auftrat, erregt dort bei Preise und Publikum einen großen Erfolg. Die Münchener Landes- opera“ führte: Das herrliche Konzert für Violine und Cello von Mendelssohn gab der Künstler Gelegenheit, ihr ganzes großes Können vor den innumenden Zu- hörer auszuwidren. Verblüffend war die sorgfältige Ausleistung aller Einzelheiten und vor allem die blühende Schönheit der Tone und Passagen, die mit dem Fortschreiten des Spiels in immer größerem Glanze zu er- strahlen schienen.“ In der „Münchener Zeitung für Stadt- und Land“ heißt man: Die letzten in Mosart-Kanal eine Violin- führung von hervorragender Begabung kennen. Die zehnte fünf nicht nur durch vollendetes technisches Können aus; ihr Spiel verriet zugleich eine feine Einfühlungs- gabe. Ihre ausgezeichnete Virtuositätsweise fand sich besonders in den schwierigen Stellen des Werkes sehr schön zur Geltung.“

Was gegen mechanische Wundt. Dieser Tote ist in Wien unter der Bezeichnung von Sängern, Musikern, Ankergelehrten und von Vertretern in Beziehung lebender Berufe und Verbände eine Vize zur Erhaltung und Förderung der Musikführung gehalten worden. Die Beiräte haben der Vize durch die Schulpfaffen und Tonfilm-Konzerne, und man hofft, ähnlich wie die Amerikaner Musikern, die in der Bekämpfung der „Konkurrenz“ herrlich erfolgreiche Erfolge zu verzeichnen hat. Wirtel und Wetz- zur Erhaltung der lebenden Musikultur zu finden.

### Was gegen mechanische Wundt.

Was gegen mechanische Wundt. Dieser Tote ist in Wien unter der Bezeichnung von Sängern, Musikern, Ankergelehrten und von Vertretern in Beziehung lebender Berufe und Verbände eine Vize zur Erhaltung und Förderung der Musikführung gehalten worden. Die Beiräte haben der Vize durch die Schulpfaffen und Tonfilm-Konzerne, und man hofft, ähnlich wie die Amerikaner Musikern, die in der Bekämpfung der „Konkurrenz“ herrlich erfolgreiche Erfolge zu verzeichnen hat. Wirtel und Wetz- zur Erhaltung der lebenden Musikultur zu finden.

„Oben Sie gefellen? — Die „Gloria“ macht vierundzwanzig Aknoten in der Stunde.“ „Woher? In das Frauenzimmer zu vers- greifen?“

### Gastspiel Alexander Moissi in „Torquato Tasso“

Städtisches Halle.

Am liebsten würden wir von Moissi über- haupt nicht sprechen. Aber das es nur einmal mehr, muß es auch mit aller Offenheit ge- sprochen: Wir hatten bei seinem Spiel den un- mittelbarsten Eindruck von Hielhelm, Wilt- halm, Kaufmann, das geradezu Rechte, hervorrot und es war uns zumeist wie dem Zauber in Schillers Ballade:  
„Und laubend doch! Ich's, da froh's heran, Mele hundert Geleite zugleich.“

So grenit lebendig und entzart erschien uns die Auffassung und Darstellung der Rolle durch diesen bei seinem einzigen Gastspiel des „lebenden Volks“ von Tolstoi so vor- züglichen Darsteller. Der Gedante, daß Goethe in der Figur des Torquato Tasso sich selber widerspiegelt und daß dieser Tasso des Alexander Moissi ein Bild des alle Männer und alle Frauen kennzeichneten, in Innen- druck und Lebensfülle fraulenden großen Dichters sein könne, war einfach unvollzieh- bar.

Gewiß verriet Moissi in der Art, wie er seine abgedehnt lebende Auffassung Tor- quato Tasso durchführte, auch diesmal eine außerordentliche Darstellungsart: Auch eben diese Auffassung seiner Rolle war ein- fach unerkäglich. Der abgedehnte Eindruck wurde noch in Uebermaß gesteigert durch die geistliche Maniertheit und Effektlosigkeit seines Spiels: wenn auch hier und da eine Spur von Selbstgefühl aufsteht, war das Ganze doch letztlich auf das Publikum hin ge- stellt, um sich selbst in Bild zu setzen, und ohne jede Rücksicht auf den Zusammenhang und Gesamtgedruck der Aufführung. Wie die beiden Partinen für diesen

# Wieder Hochwasser im Rheingebiet

**Wohnhauseinfurz im Saaral — Abflauen des Hochwassers**

Das neue Hochwasser wird aller Voraussicht nach in keiner Weise den Umfang erreichen, den es im November vorigen Jahres hatte. Von der Rhein-Stromabverwaltung in Koblenz wird mitgeteilt, daß der Rhein noch langsam steigt. Mit erheblichem Steigen des Wassers wird in Koblenz nicht mehr gerechnet. Der Pegel in Koblenz stieg um 15 Uhr 5,53 m und man hofft, daß bei Anhalten der eingetretenen Weiterbesserung ein Stand von 5,60 m nicht überdrückt wird. Die Größung des Hochwasserstandes wird deshalb unterbleiben. Saarbrücken meldet ein flüßliches Fallen der Saar um 1 cm.

Ein größerer Schaden ist durch das diesmalige Hochwasser nicht angerichtet worden. Das Hochwasser ist hauptsächlich auf die starke Schneeschmelze infolge der Regenfässer zurückzuführen.

Im unteren Saaral erkrankte sich am Sonntagmorgen ein Bergarbeiter, durch den ein Wohnhaus zum Einsturz gebracht wurde.

Die Regenfälle der letzten Zeit hatten die Gesteinsmassen eines mit Bäumen bewachsenen Berganteils eines Feldbauers untergraben und am Sonntagvormittag gerieten nun die Erd- und Gesteinsmassen plötzlich in Bewegung, und verdrängten das darunterstehende Wohnhaus.

Die auf das Haus herabfallenden mehrere hundert Zentner schweren Erdmassen zerstörten das Haus fast vollständig. Ein Nachbarhaus, für das man gleichfalls das schlimmste befürchtete, mußte ebenfalls geräumt werden. Glücklicherweise kamen Personen nicht zu Schaden.

## Großkampfsage der Hausfrau



Warenandrang zum Inventurausverkauf. Für zwei Wochen stehen alle Hausfrauen im Banne der Inventurausverkäufe, auf deren billige Angebote viele Familien schon seit Monaten gewartet haben.

### Eigenartiger Selbstmord eines Berliner Studenten

Begeistert und erdrossen aufgefunden. Der 23jährige Student Heinz Brenning aus Berlin wurde in der Nähe von Freiheit im deutschschlesischen Hiesengebiet tot aufgefunden. Die Untersuchungen hat ergeben, daß Brenning Gift genommen hat und dann erstickte ist.

Stud. phil. Heinz Brenning ist der einzige Sohn des in Marienborn wohnenden Gensparthen W. Seit Jahren unternahm er in jedem Winter der Marienborner Oberrealschule in das Riesengebirge, wobei er sich als ein anherberndlich gemessener und unvorsichtiger Führer erwies. Am zweiten Weihnachtsfeiertag nach Brenning mit einer Gruppe von zwölf Pflanzern, unter denen sich auch Schüler der Marienborner Oberrealschule befanden, nach Groß-Lupa (Tischendorf), um dort ein kleines Zeltlager zu errichten. Auf einer Exkursion zur kleinen Zeltlagerstätte entfernte sich am 30. Dezember der Student von seinen Begleitern und blieb vermisst. Bis den jungen Mann vermisst hat, in den Tod zu gehen, ist nicht bekannt.

### Neue Aufzeichnungen der Andree-Expedition gefunden

Wie eine Berliner Ztg. meldet, hat man bei der Regenerierung der Andree-Funde eine unbeschriebene Entdeckung gemacht. In einem vorher als unbeschriebenen angezeigten Kalender hat man jetzt zwei Aufzeichnungen gefunden, die ein späteres Datum betreffen, als die bisher bekannten Aufzeichnungen. Am Sonntag, dem 17. Oktober, ist vermerkt: Nach Hause. Am darauffolgenden Tage befindet sich in dem Kalender eine Aufzeichnung über einen Gebirgszug. Beide Aufzeichnungen stammen von Strindberg und stellen die absolut letzten Aufzeichnungen der Expeditionsteilnehmer dar.

### Ein fünftausendjähriger Riesenpalast

Bei den Ausgrabungen der Königsgräber in Ur (Iraqgebiet) sind jetzt die Grundmauern des Palastes der Prinzessin Bel-Salti-Namar freigelegt worden, einer Schenkerin Königs-Palasts, von dem zur Priesterin des Mondes ernannt worden war. Es handelt sich um ein großes Gebäude aus Ziegel mit über 70 Säulen und zahlreichen Höfen. Man hat dort eine Reihe von interessanten Götterfiguren gefunden. Ein Raum erscheint eine Art Museum gewesen zu sein.

### Auf dem Flug nach Brasilien

Aus Rom wird gemeldet: Das italienische Oceanflugzeug, welches in der Nacht unter Führung des Generals Balbo in Bolama (Portugalisch-Quintal) um 10 Uhr MEZ. zu seinem Flug nach Port Natal (Brasilien) gestartet.

## Ein „ewiges Streichholz“?

Erfindung eines Chemikers.

Der Wiener Chemiker Dr. Ferdinand Ringer hat ein „ewiges Streichholz“ ausgemacht, das in der Größe eines normalen Streichholzes die Möglichkeit bietet, etwa 600 mal entzündet zu werden. Das ganze Zündhölzchen ist aus eben dem Chlorat hergestellt, das das Stöpschen des gewöhnlichen Streichholzes bildet, doch verwendet Dr. Ringer dieser Chloratmischung einen Stoff beizugeben, der durch Sauerstoffentwicklung während des Brennens das Auslösen erleichtert und außerdem verhindert, daß das Zündhölzchen bei geringer Wärmeentwicklung von selbst in Brand gerät. Das ewige Zündhölzchen erlischt darum auch, wenn es in Boden fällt. Die Mischung Dr. Ringers ist nicht explosiv, unzerbrechlich und an Gewicht nicht viel schwerer als das gewöhnliche Streichholz. Die Entzündung erfolgt durch Reiben an der üblichen Phosphor-Reibfläche. Als Reibfläche will es Dr. Ringer ähnlich dem Damenleppentuch in einer Dose unterbringen an der die Zündfläche angebracht wäre. Eine Kapsel soll fünf bis sechs Zündhölzchen enthalten und dürfte sich bedeutend billiger stellen als die entsprechenden Mische von etwa dreitausend gewöhnlichen Zündhölzern. Auch die Herstellung ist wenig kompliziert. Es genügen einfache Maschinen, die die breite Rohmasse pressen und in die Form schneiden.

Dr. Ringer begibt sich jetzt nach Zürich, um mit Vertretern eines großen amerikanischen Konzerns über die Verwertung seiner Erfindung verhandelt wird, die nach Europa gekommen sind, da er selbst eine Reise nach Amerika nicht unternehmen könne. Die amerikanischen Interessenten haben von der Schriftlichen Hochachtung Zürich ein Gutachten über die Erfindung anfertigen lassen und eine Probeherstellung veranfaßt. Die Probeherstellung ist bereits beendet und günstig ausgefallen. Interessant ist, daß dem Erfinder bereits Anträge eines großen japanischen Industriekonzerns vorliegen, die bezüglich be-

sonders ernst zu nehmen sind, weil die Aufmerksamkeit der japanischen Zündhölzler, in Verbindung mit tropischem Klima große Schwierigkeiten bereitet, während Dr. Ringer seine Erfindung von der Begleiterschmelze der Wasserempfindlichkeit freimachen konnte. Dr. Ringer ist technischer Konsulent vieler großer technischer Firmen und auch Mitarbeiter der technischen Redaktionen. Die Amerikaner interessieren sich ununterbrochen für die Erfindung, seit er gelegentlich ein-



Dr. Ferdinand Ringer.

Geschäftsreise in Amerika, die er als Konsulent unternehmen mußte, von seinen Verhältnissen abzusagen. Erziehung machte. Er hat, daß er große Pläne hat, hat sich aber mit der industriellen Ausnutzung der Angelegenheit noch nicht näher befaßt. Er hält die Wasserherzeugung für durchaus möglich. Mit dem Kreiger-Konzern hat sich Dr. Ringer einverstanden nicht in Verbindung gesetzt.

## Leben wir im 20. Jahrhundert?

Ein neuer Fall von Hexenglauben im Landkreis Stade Zwei Todesopfer

Es dürfte noch erinnert sein, daß im Jahre 1929 im Kreis Stade (Prov. Hannover) das Arbeiterhepaxar Stefans Hezen aufziehen wollte und in religiösem Wahnsinn seine beiden kleinen Kinder, in denen es die Hexengeister vermutete, mit einem Knüttel erschlug. Frau Stefans verzweifelnd bald darauf in der Irrenanstalt Einvernarb. Jetzt hat sich wiederum im Kreis Stade ein ähnlicher Vorfall angeordnet.

Bei einem Brandunglück in Fredenbed fanden der Hofbesitzer Hinrich Döber und sein erwachsener Sohn den Tod. Dieser Fall hat nunmehr eine sensationelle Aufklärung gefunden. Der Halbhöhner Hermann Meyer und der Kaufmann Fröh Liebenmann aus

Fredenbed haben eingestanden, das Feuer angelegt zu haben. Beide wurden selbigen genommen. Bei der richterlichen Vernehmung ergab sich folgender Tatbestand: Meyer hatte viel Unglück mit seinem Vieh und es wurde von Jägern gefagt, daß das Vieh verflucht sei. In seiner Nachbarhaft wohnte eine Hege, die das Unglück bewirkte. Die beiden Brandstifter kamen zu dem Schluss, daß nur die Frau des Hofbesizers Göst die Hege sein könne und beschloßen, sich zu rächen.

Sie betreten, die Abspitz gehakt zu haben, die Frau zu verbrennen. Sie hätten lediglich den Einbruch rüden wollen, daß ein Gottesgericht die Frau bestraft habe. Das zwei Menschen bei dem Brande ums Leben kamen, hätten sie nicht gewollt. Beamte der Landesstrafpolizei hatten bereits Ermittlungen über die Brandstiftung angeleitet. Der Fall schien jedoch nicht aufklärbar. Derbeamten madten dann die aufständische Bahndirektion auf ein vor längerer Zeit geführtes Gespräch aufmerksam, das die Brandstifter geführt hatten. Hierdurch kam man den Verbrechern auf die Spur.

### D-Zug-Schaffner getötet

Schweres Unglück an dem Potsdamer Bahnhof.

Auf dem Potsdamer Bahnhof ereignete sich Sonntagabend, kurz nach 6 Uhr, ein tödlicher Verkehrsunfall.

Nachdem der aus München kommende D-Zug abgefahren war und die Reisenden den Bahnhof verlassen hatten, wurde der Zug wie üblich mit einer Hilfsmaschine aus der Bahnhofshalle gezogen. Der Schaffner Hob. Brunner aus Halberstadt, der der Zug nach Berlin begleitet hatte, beugte sich noch in einem der Wagen, den er nun schnell verlassen wollte. Er sprang vom Trittbret herunter und kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er unter die Räder geriet. Dem Beamten wurde ein Bein abgefahren; außerdem trug er schwere Kopfverletzungen davon. Auf dem Wege zum Krankenhaus erlag Brunner seinen Verletzungen.

### 50 Tote auf den Philippinen

Die Philippinen wurden, wie aus Rom gemeldet wird, von einem Taifun heimgesucht, der gewaltigen Schaden anrichtete. Die Berichte, die infolge der Zerstörung des Telephonnetzes nur lückenhaft eintreffen, geben 50 Tote und 80 Verletzte an, doch dürfte die Gesamtzahl weit höher sein.

### Wieder ein Todesopfer unter den Bäckern

Von den mit dem Calmette-Präparat geimpften Kindern ist im Laufe des Monats Dezember wiederum eins gestorben. Somit hat die Impfung des Präparats hier bereits 74 Kinder in das Leben gekostet. Zwei Kinder sind noch schwer krank.

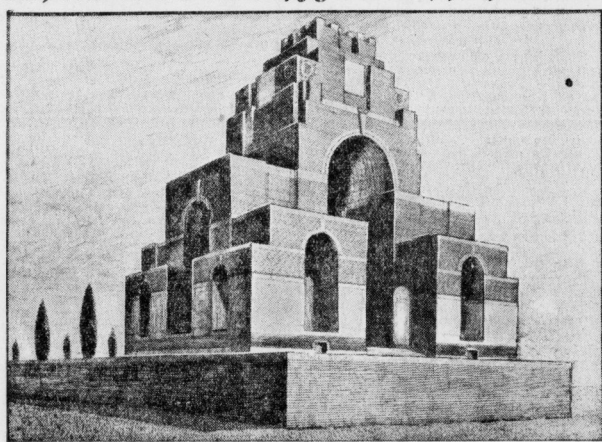
### Dänemark im Schnee

Seit Sonntag gehen über Dänemark starke Schneemassen nieder, die zu starken Störungen aller Straßenverbindungen führten. Alle direkten Leitungen zwischen Kopenhagen und Jütland sind unterbrochen. Auf der Insel Seeland sitzen zahlreiche Kraftwagen im Schnee fest. Alle Züge kommen mit großen Verspätungen an. Der Schneefall dauert fort.

### Ende Januar Start der „Do X“ nach Südamerika?

Die Reparaturarbeiten an der Transatlantische des deutschen Flugbootes „Do X“ werden voraussichtlich bis Mitte Januar beendet sein. Zur Erhöhung des Aktionsradius sind vier weitere Brennstofftanks eingebaut worden. Nach Beendigung der Reparatur werden einige Probeflüge unternommen werden. Wenn der Start zu dem Flug über den Atlantischen Ozean erfolgen wird, steht noch nicht fest, jedoch dürfte er wohl für Ende Januar zu erwarten sein.

### Ein englisches Wollentragender-Denkmal für Frankreich nach dem Vorbild des Leipziger Völkerschlachtdenkmal



Entwurf für das britische Gefallenendenkmal in Thiepval bei Amiens. Ein Thiepval bei Amiens soll ein englisches Gefallenendenkmal errichtet werden, das über 60 Meter hoch sein soll. Die Kosten des Gedenkmals, dessen Entwurf an das Leipziger Völkerschlachtdenkmal erinnert, übersteigen 2,5 Millionen Mark.

### Wenn man seine Frau anspricht

Ein Kaufmann kaufmann hatte in Nizza ein unangenehmes Erlebnis. Zu nächster Stunde sprach er auf der Kurpromenade ein hübsches eine Dame an. Die Angeredete reagierte jedoch nicht auf seine Worte, der Mann aber machte ihr allerlei Anträge und Komplimente, bis er ganz plötzlich im Angesicht einer Laterne feststellen mußte, daß er seine eigene Frau belästigt hatte. Die Frau, die ihn sofort erkannt hatte, trennte sich gegen ihren Mann die Scheidungsklage an. Der Kaufmann hätte nun alle in dieser merkwürdigen Frage „Dort man seine Frau ansprechen?“ die Entscheidung fällen.

### Mutiger Streik aus dem Coupé-Fenster.

Zwischen einem Ingenieur und einer in demselben Abteil des Eisenbahnwagens von Wien nach Budapest reisenden Gesellschaft entfiel wegen des Defizits eines Fensters ein Wortwechsel. Im Verlauf des Streites verließ der Sohn eines Fabrikanten dem Ingenieur einen Hieb ins Gesicht, worauf dieser einen Revolver zog und einen Schuß auf den Gegner abfeuerte. Die Kugel drang dem jungen Mann in den Mund, schlug ihm fünf Zähne aus und blieb im Unterfieber hängen. Der Ingenieur gibt an, daß er aus Notwehr geschossen habe.

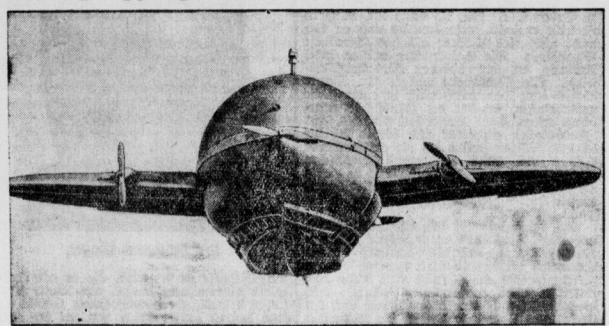
# Ein Banknotenschwindel in Höhe von 22 Millionen

Von unserem Londoner Vertreter.

Die Schadenerlösbilanz von 511.851 Pfund Sterling (1 Pfund Sterling = 20 Mark), zu deren Zahlung an die Bank von Portugal das Gericht die Banknoten von 22 Millionen Sterling London, neu druckt hat, stellt einen Rekord für England dar. Rechnet man zu

ansetzen. Hier blühte in Maranga ein der einigsgleichen Gedanken auf. Warum nicht die Banknoten von einem herkömmlichen, oberflächlichen Banknotendrucker herstellen lassen, der die Platten und das richtige Papier mit Wasserzeichen und alles Zubehör besitzt?

## Das „Fluggzeug-Luftschiff“, der Inpp der Zukunft?



Die neuartige Kombination zwischen Luftschiff und Flugzeug, die John Hodgebon (Los Angeles) erland.

Das hat den Dynamomagneten gebräunliche Stoffen des Antriebs und der Steuerung, das eine erhöhte Manövrierfähigkeit ermöglicht, ist hier verwendet. Die noch dem Schema der Strömungsluftschiffe (Gondel, in der sich die Kraftanlagen befinden, ist ein ausgeprägter Teil der moderneren Tragflächen, so daß die Energie direkt auf die Konstruktionsflächen des Luftschiffes überlagert und eine unmittelbare Richtungsänderung herbeigeführt wird.

Von einem Drucker, der offen und wohlüberlegt zu Werke geht und es nicht nötig hat, mit unzulässigen Verbindungen heimlich hinter verschlossenen Türen zu arbeiten? Maranga begab sich im Dezember 1924 zu der Firma Waterlow & Sons Limited, die die Herstellung von Banknoten als Spezialität betreibt und eine der führenden Firmen dieser Branche in Europa ist, und bestellte, angeblich im Auftrag der Bank von Portugal, auf 500 Escudos laufende Banknoten im Gesamtwert von 110 Millionen Escudos oder rund 1.100.000 Pfund. Maranga versah sich mit dem Direktor von Waterlow & Sons, Sir William Waterlow, dem vorjährigen Lord Mayor von London. Und das Unglaubliche geschah: Sir William nahm den Auftrag an, ließ die Banknoten drucken und lieferte sie dem Holländer Anfangs 1925 ab, obwohl die Bank von Portugal, die doch früher 500-Escudo-Noten von Waterlow bezogen hatte, das Geschäft weder autorisiert noch beauftragt hatte. Das ist in kurzen Worten der tatsächliche Vorgang. Wie Sir William Waterlow dazu kam, diese Bestellung von einem ihm gänzlich unbekannten Manne anzunehmen und auszuführen, das ist eine kleine Geschichte für sich.

Zunächst: Maranga war, wie Sir William und alle bezogenen, die mit dem Holländer in Verbindung gekommen waren, eine anerkannt vertrauenswürdigende, gesunde, besorgende Persönlichkeit.

Er stellte sich vor als portugiesischer Generalconsul in Haag, überreichte einen — gefälschten — Auftrag der Bank von Portugal und einen echten — Regalierungsabschreibes — des vorher schon duplizierten portugiesischen Ver-

laubten im Haag, erzählte ein Märchen von der portugiesischen Kolonie Angola, für die das Geld bestimmt sei, und betonte, daß es sich um eine Transaktion handle, die strengste Discretion erheische. Das alles klang glaubwürdig, und das sichere Maranga, der auf jede Frage eine einleuchtende Antwort hatte, schreibe alle Bedenken, die die Firma Waterlow habe, sowie Zweifel, den Sir William es für richtig, der Bank von Portugal den Auftragsvertrag in aller Form zu bestätigen. Auch diese gefälschte Akte umschiffte Maranga elegant und sicher.

„Sehr wohl, Sir William“, stimmte er zu, „daß ich durchaus gefühllos bin. Aber, wie gesagt, Discretion. Es spielen hier politische Momente mit. Da mein Sekretär heute abend ohnehin nach Madrid abreist, so ist es das Beste, wenn er Ihren Brief mitnimmt und persönlich dem Gouverneur der Bank von Portugal überreicht.“ Sir William, der den lebenswürdigen Holländer nicht vor den Kopf stoßen wollte, ließ auf diesen Vorschlag hinein und übergab Maranga die Auftragsbestätigung. Wäre er das Schreiben mit der Post geschickt, so wäre der Schwindel sofort aufgedeckt worden, und die Firma Waterlow wäre nicht mit 600.000 Pfund in der Zange. Immerhin hat Sir William in seiner Bestätigung ausdrücklich im Wasserzeichen den Namen Maranga die Gegenbestätigung trotz ordnungsmäßig in London ein, vor er, wie sich später herausstellte, gefälscht. Sie war auf einem bereits gefälschten und mit der initiierten Unterschrift des Gouverneurs versehen.

Rund stand der Ausführung des Auftrages nichts mehr im Wege. Die 110 Millionen Escudos wurden schnellstens gedruckt und an Maranga ausgeliefert, der bei aller Großsichtigkeit lieber so kleinlich war, der entgegenkommenden Firma

nicht einmal die Verfallenskosten im Betrage von rund 100.000 zu bezahlen. Alles, was Maranga sich dieses großen Gewinns hatte kosten lassen, waren ein

paar fidele Abende mit einem leitenden Angestellten der Firma Waterlow, der während der Verhandlungen nicht unheimlich konnte, die Freigebigkeit und das rasierermäßige Auftreten des portugiesischen Generalconsuls in Haag zu rühmen.

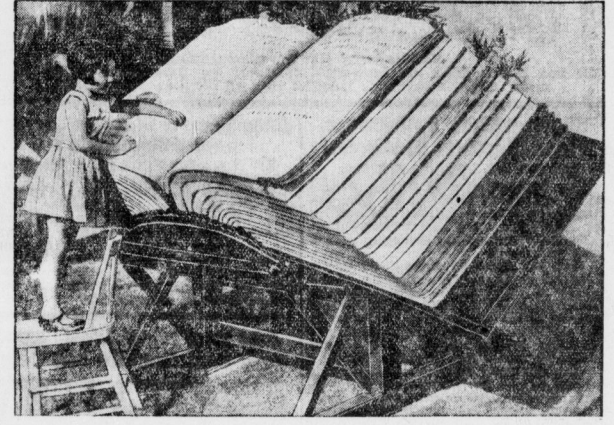
Der Schwindel kam heraus, als sich über Portugal ein Regen von neuen 500-Escudo-Noten ergoß. Die Bank von Portugal ließ sich überzeugen, die ganze Ausgabe einzulösen, die berechnete ihren Schaden auf 1.100.281 Pfund und klagte gegen die Firma Waterlow auf Erlass in dieser Höhe. Das Gericht hat ihr 511.851 Pfund zugesprochen.

Der Richter hob in seiner Urteilsbegründung hervor, daß die Firma Waterlow an der nötigen Vorsicht habe fehlen lassen. In einem Kontrakt zwischen der Firma und der Bank von Portugal aus dem Jahre 1922 heiße es ausdrücklich, daß die Firma portugiesische Banknoten nur auf vom Gouverneur der Bank vorgelegene schriftliche Bestellungen hin herstellen dürfe. Es liege also Kontraktbruch vor. Die Auszahlung des Beschlages, geschrieben an Maranga sei ein großer Fehler gewesen. Es ist nicht möglich unverständlich, daß die Firma Waterlow im Gebandelt hätte, wie sie es tat, dem Maranga sei zweifellos ein ungewöhnlich geistiger Gauner und habe seine Rolle mit außerordentlicher Geschicklichkeit gespielt. Aber eine Firma, die Banknoten herstellt, mußte eben ganz besonders vorsichtig sein.

## Er lebte mit durchschossenem Herzen

In Taunton in der Grafschaft Clifford starb ein Schiffsarzt Mann namens Besse, der dreieinhalb Jahre lang eine deutsche Kugel in seinem Herzen mit sich getragen hatte. Er erlag einer Nierenarterienblutung. Bei der Feststellung der Todesursache bemerkte der ärztliche Beamte, daß der Mann seinen Tod wohl gefühlt haben würde, sobald durch irrenden Umstände Bewegung die Kugel sich aus nur einen Zentimeter verbesen haben würde.

## Die größte Bibel der Welt



Die ungeheure Heilige Schrift hat ein Zimmermann in Los Angeles hergestellt. Das Riesenbuch ist 2,50 Meter hoch und 1,10 Meter breit. Jeder einzelne Buchstabe auf den 8048 Seiten wurde mit einer eigenen fontainenartigen Handdruckmaschine gedruckt. Die Bibel wiegt 10 Zentner.

## Häusliches, Allzuhäusliches...

Mein Haus ist nicht mein Haus, es ist eines anderen. Ich wohne nur darin. Aber nicht allein; wir sind insgesamt 37 Familien, 37 Familien mit 150 Menschen, Kleinen und Großen, die den und dinnen, alten und jungen, armen und wohlhabenden Menschen — das ist ein kleines Dorf.

Der Besitzer des Hauses wohnt irgendwo auf Meide, ich habe ihn nie gesehen. Als ich mietete, gehörte das Haus noch dem Banneifer. Drei Monate nach meinem Einzug verstarb er es. „Kene“ ererbte alles schriftlich und durch den Richter, fünfzehn Jahre lang.

Es gibt Menschen, die mehr von ihren Mitbewohnern wissen. Das sind die, die auf der Treppe wohnen. Sie kennen sich, die anderen und untereinander. Wie eines Tages kennen sie einander nicht mehr. „Das kommt davon, wenn sie sich zu genau kennen lernen.“ Sonderbarer Widerspruch.

Erlie über den Hof... Eine Dame. So treten nur Damen auf, und — man merkt auch die höflichen Abtöne. Es singt einer. Ein Partielied. Dann fällt ein Wort von „Maien, trompetern“... So kommt er fast jede Nacht.

Hinter meiner Wand sitzen ein paar weibliche Stimmen jämmerliche Weiber, eine Stiller geht. Am anderen Morgen höre ich: „Bist du Kaulenzer noch nicht aus dem Bett?“

Weber mir wohnt ein Jungweibchen. Mit schmerzlichen Stellen und schwerem Kopf kommt er nachts heim. Er sitzt dem Holländer in der Hand, das hat sich auch schon heraus. Vier Uhren höre ich, und bei nächtlichem Winde auch noch die Turmuhr.

Die eine schläft mit nervöser Hast. Einmal konnte sie mich anführen, nicht öfter, sie ist den anderen einen Schlaf voraus. Eine andere schläft. Sie geht immer eine Viertelstunde vor, das habe ich auch schon heraus. Nun kommen die beiden letzten. Sie sind verdammt, im Gang und Schlaf. Hier — und es ist noch so dunkel! Die Rudusdummer — die stürzte — höre ich nur im Sommer, wenn die Fenster offen sind. Offen — trotz der kalten Fenster.

An der Wand, die der Straße am nächsten liegt, sitzt und inarrt es. Gottlob: es ist bald ein. Die Uhr geht ganz genau. Es ist halb ein, an der Wand hängende Rasselwerke einer Scherensäge. Jeden Morgen um dieselbe Zeit hör ich ihr Stöhnen und Quarren. Einmal war ich in Sorge, der Lehrer so aus. Aber kein Nachhörer ist Lehrer an derselben Schule, und seine Frau wählt um dieselbe Zeit an derselben Erntee der Kasse. Die Nacht ist vorüber. Die Sperlinge witzigen Vänge habe ich mich genudert, weshalb sie unteren Hof bevorzugen. Jetzt weiß ich es: Sie werden geflüchtet.

## „Talleyrand“

Schauspiel von Carl Leyh. Aufführung im Alton Theater, Leipzig. Ein Engländerndrama. Ein Drama, das Napoleon als den Herrscher der Talleyrand, als den Herrscher der Zeit, ein Immergrünes-Drama. Ein Drama das mit allen Mitteln arbeitet, denen der inneren und denen der äußeren Spannungen, einem Machttransparenz, einem Gegenüberstehen eines Weiten, einen Patriotismus und einen vollendeten Diplomaten gegenüberstellt. Ein Drama zugleich, das im Interesse der Ueberzeugung des großen Publikum im Interesse des Erfolgs der Welt steht über den brutalen Machtanspruch keineswegs auf die Reaktionen der großen Dier, auf die Mittel des Kriminal-Schauspiels verzichtet. Ein Drama, dessen Ueberzeugungsarbeit dennoch nicht ausreichen würde, würde man nicht, daß der Autor selber jedes seiner Argumente gegen den Kaiser der Franzosen wissenschaftlich erörtert hat.

Das Stück spielt an vier aufeinanderfolgenden Tagen wenige Monate vor der Kaiserkrönung Napoleons. Talleyrand ist erkannt, daß innerhalb Europas ein bestmögliches Frankreich möglich, ein Kaiserreich zum Untergang verurteilt wäre. Das eine Allein herrschaft Napoleons in gleicher Weise unheilvoll angesehen würde. Das Napoleon sehr primitiver Volkstümlichkeit, Reich hat ihn, Köpfe spinnen gegen ihn Intrigen, und die Generale, „mehr Fintel als Farbe“, haben nichts im Auge als ihren eigenen materiellen Vorteil. Talleyrand ist sehr gefährdet. Die Mitternachtliche Panatiers Cabardal, der sich mit den Napoleons verstanden hat, geben ihm Gelegenheiten, sich zu behaupten und bis zu einem gewissen Grad durchzusetzen. Da er weiß, daß eine Ermordung Napoleons ein noch größeres Unheil entfesseln würde als seine Verhinderung, die er zu spät hofft, lieiert er Cabardal ans Messer. Spielt er zu und

zueinander auch die Camarilla Napoleons und um die Revolution seine Rede, triumphiert mit ihr, Verfolgung und Weiblich über Gegner und Beschäftigter, über Gift und Revolver, und zwingt Napoleon, mit ihm zu verfahren, einmal er darf zu toten gewagt hat, daß Englands Kriegserklärung in dem für ihn günstigen Tempo eintritt.

Das Drama, dessen Thema schon durch die atemlos vorwärtsgehende Handlung bestimmt ist, erlebte unter Hans J. J. (S. 11) trauriger Regieführung eine farbenreiche Aufführung, die allerdings die Rüge der großen Dier und der kriminal-Affäre klar unterricht. Erich Schönlank gab ein Napoleon, dessen Brakigkeit mit seiner Ueberzeugung weiterrichte, und Peter Stanchina einen Talleyrand, dessen Morbidität in einem seltsamen Kontrast stand zu seiner überlegenen Weisheit, seinem echten Patriotismus, seiner Ritterlichkeit und seiner Verfolgungsfähigkeit. Die Nebenrollen waren ebenfalls in eine Publizistik nahm das Drama, das in eine alle Publizistik neue Ueberzeugung giebt, mit großer Begeisterung auf und rief den großen Autor und seine Helfer unermüdlich.

## Kurt Hillfner 50 Jahre alt

Der bekannte Schriftsteller und Landschaftsphotograph Studententat. A. Kurt Hillfner in Berlin-Friedenau hochst am 7. Januar seinen 50. Geburtstag. Hillfner, geborener Schell, (aus Eisenau), widmete sich dem höheren Schuldienst und wirkte zuletzt als Studententat in Preussisch-Sargsdorf (Westpreußen). Schon frühzeitig betrieb er fast sämtliche Länder Europas. 5½ Jahre lang war er Korrespondent in Eisenau, in dieses Buch „Das unbekannte Spanien“ wurde während der Zeit die künstlerische Illustrationsphotographie. Nach dem ersten Erfolg dankte Hillfner ein gleiches Bildwerk über den Rheinland. Dann gab er ein Amt auf und widmete sich lieber der Aufgabebildung, zu bereiten und in Bilderwerken zu gestalten.





Aus der Umgebung.

Vereinsabend der deutschnationalen Arbeitergruppe.

Offen. Am Sonnabend fand im Gasthof in Köffen der Vereinsabend der deutschnationalen Arbeitergruppe Köffen statt. Die Merseburger Ortsgruppe war sehr zahlreich vertreten. Der Vorsitzende, Herr Wolf, eröffnete die Versammlung, die sehr gut besucht war und erstreckte das Wort dem Redner des Abends, Herrn Gumbelberger, über die Lage der deutschen Arbeitergruppe...

Der Vortrag war besonders wertvoll, da er mit Rücksicht auf den Jubelkreis, für die landwirtschaftliche Bevölkerung ausgefallen war. Das rege Interesse für den Vortrag bewies die sich anschließenden Interaktionen der Zuhörer. Der Abend fand als ein voller Erfolg für die lokale Sache bezeichnet werden. Im Anschluss an den Vortrag fand noch ein geistliches Beisammensein statt. Erst spät trat die Merseburger Gruppe den Heimweg an.

Theaterabend.

Gestern, Sonntagabend hielt der langjährige Burgtheater ein Theaterabend in unserem Orte ab, der gut besucht war. Es wurde unter anderem ein Theaterstück aufgeführt, was ganz aus dem Leben heraus gegriffen war. Als zweites wurde ein Stück gebracht, das mit seinem Humor im Gegensatz zu dem Ernst des ersten Stückes landwirtschaftliche folgte ein kleiner Tanz.

Schlingensteller.

Burgtheater. Dieser Tag fanden Kinder im Walde Schlingen mit einem wackeren Hieb. Der Jagdpächter, Herr Schwarzbauer, feiert für die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 50 Mark aus.

Hofbesprechungen.

Meinungen. Der hier bestehende Hofverkehr hatte in den letzten Tagen einige ziemlich Verärgertungen, welche nicht nur auf den erheblichen Preis- und Preisverfall, sondern auch auf mehrere Pannen des Hofverkehrs zurückzuführen waren. Am Dienstag wurde die Verärgertung auf zwei Stunden aus.

Ende des Zweckverbandes.

Dürrenberg. Der Kreisverband Merseburger macht bekannt, dass nachdem die Landgemeinden Dürrenberg, Neudorf, Borßig, Papitz, Ertzen, Kemnitz und Nitzsch zu einer neuen Verengung mit dem Namen Dürrenberg zusammengefasst worden sind, der Zweckverband Dürrenberg aufgelöst wird. Gesamtvorsitzender des Zweckverbandes war Dürrenberg und der vorgenannte sechs Landgemeinden ist die neue Landgemeinde Dürrenberg.

Freiwig.

Zeitig a. S. Bei der Freiwig, die Mittwochabend Dr. v. Richter in seiner Art abhielt, wurden 91 Karten, 1 Kanoniere und 1 Kanoniere gewonnen. Das Ergebnis steht gegenüber den Vorjahren gut zurück.

Diebstahl.

Bad Dürrenberg. In einer der letzten Nächte ist die etwa 60 Meter lange eiserne Mauer, die an der Salinenfabrik von diesem Tag an dem jenseitigen Ufer gepflanzt ist, um Eisenpfähle aufzubauen, gestohlen worden. Ferner ist in das feuerfeste Gebäude an der Mauer eingebrochen und die darin befindlichen Fische und Stühle demoliert worden.

Volkshilfsabende.

Zentrum. Die Volkshilfsabende beginnen im neuen Jahr am Dienstag, dem 6. Januar, abends 8 Uhr in der neuen Schule zu Zentrum. Thema: Das Wirtschaftswort von 'Mitterdeutschland' und im Anschluss das Thema: 'Die Lage der Landwirtschaft'. Zu den Vorträgen sind auch Junglandwirte willkommen.

Wozu die Aufzehrung?

Magwig. Vor einigen Tagen schleppten mehrere junge Leute eine eiserne Türschwelle von 3 Meter Länge und über 4 Zentner Schwere von ihrem Lagerort ungefähr 600 Meter weit weg und ließen sie dann kurz vor Zentrum am Rauterischen Grenzweg liegen, von wo sie erst mit Geheiß wieder weggeholt werden musste.

Kirchliches.

Nöden-Votfeld. Die evangelische Kirchengemeinde hat seit einigen Jahren angeordnet dass in jeder Gemeinde alljährlich eine Gemeindevorstellung stattfinden soll, an der alle wahlberechtigten Kirchmitglieder (d. h. Männer und Frauen über 21 Jahre alt) teilnehmen können. In Nöden soll diese Veranstaltung am Donnerstag, 8. Januar, abends 7.30 Uhr im 'Gasthof am Bahnhofs' und in Votfeld am Freitag, 9. Januar, 7.30 Uhr im

Weidenröschen Gasthof stattfinden. Außer dem vorgeschriebenen Arbeitsbericht des Gemeindevorstandes wird das neue Gesetz: 'Die Ordnung des kirchlichen Lebens: beauftragt und zur Vorbereitung geboten werden. Die neue Ordnung trifft sich auf Laufe, Erziehung, Leben der Jugend, Gottesdienst, Heiliges Abendmahl, Mitarbeit in Gemeinde und Kirche, Trauung, Beirathung, Aufnahme und Austritt Erwachsener usw. Sie bietet also einen wertvollen Beitrag für jedermann.

Ingenieure Einrichtungen bei der Post.

Nöden. Die Postagentur Nöden ist seit dem 1. Januar nicht mehr im 'Gasthof am Bahnhofs'. Der frühere Wächter des Gasthofes, Herr Alfred Häbner hat sie mit in seine neue Privatwohnung nach Nöden Dr. 8 genommen, dort ist auch die öffentliche Fernsprechanlage. Solche Fernsprechanlagen sind nicht als beschränkt zu bezeichnen und können auch beschränkte Ansprüche nicht bezeichnen. Ob es wohl keine mehr 'öffentliche' Stelle für eine Postagentur in Nöden, Nöden, Nöden, Nöden in vielen Fällen keine geführt über die neuen Einrichtungen, welche die Postagentur mit ihrer 'Verkaufung' auf dem Lande eingeführt hat.

Geistliches.

Geistliches. (Eingeflagte Neuverordnungen). In einer der letzten Nächte wurden die vier öffentlichen Schulen in Geistesfreiheit herbeigeführt einmündig. Es handelt sich dabei nicht um die Geistesfreiheit E. Mautschmidt, sondern um ein Zentrum des Mautschmidt'scher Mautschmidt, das in jugendlichem Hebertum von dem Mautschmidt P. M. eingeführt wurde.

Large advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements). It features a central graphic with the text 'Kleine Anzeigen' and 'Auflage über 87000 Exemplare' on either side. Below the main title, it lists various types of ads available: 'Werbeschilder', 'Werbeblätter', 'Werbeblätter', 'Werbeblätter', 'Werbeblätter'. It also includes contact information for the publisher: 'Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.'

Advertisement for 'Reichsverband der Kraftfahrzeugbesitzer E. V.' (Imperial Association of Motor Vehicle Owners). It lists services such as 'Reparaturarbeiten', 'Reparaturarbeiten', 'Reparaturarbeiten' and provides contact information for the association's headquarters in Berlin.

Advertisement for 'Dampfflugmeister' (Steam Flight Master). It describes a steam-powered aircraft and offers lessons for enthusiasts. Contact information is provided for the instructor in Merseburg.

Advertisement for 'Bäderlehrling' (Bath Apprentice). It seeks an apprentice for a bathhouse in Merseburg, offering a salary and room. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Kochlehrling' (Cook Apprentice). It seeks an apprentice for a kitchen in Merseburg, offering a salary and room. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Wächter' (Guard). It seeks a guard for a property in Merseburg, offering a salary and room. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Allgemeines' (General). It lists various services and products available in Merseburg, including food, clothing, and household goods. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Vollkaufmann' (Full Buyer). It offers a wide range of goods at low prices, including clothing, shoes, and household items. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Stühle' (Chairs). It offers a variety of chairs for sale, including dining chairs, office chairs, and rocking chairs. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Stellung' (Position). It offers a position for a clerk or assistant in a business office. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Berf. Zeitschrift' (Professional Journal). It offers a subscription to a professional journal in the field of business and industry. Contact information is provided for the publisher.

Advertisement for 'Bäckerei-Konditorei u. Kaffee' (Bakery-Cafeteria and Coffee). It offers a variety of baked goods, pastries, and coffee. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Landwirt' (Farmer). It offers a position for a farmer on a large estate in Merseburg, offering a salary and room. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Bauerngehülfe' (Farmer's Assistant). It offers a position for a farmer's assistant on a large estate in Merseburg, offering a salary and room. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Glüge' (Glue). It offers a variety of glues for sale, including wood glue, shoe glue, and household glue. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Kapitalien' (Capital). It offers a loan of 45000 Mark at a low interest rate. Contact information is provided for the lender.

Advertisement for 'Eben' (Level). It offers a variety of levels for sale, including spirit levels, bubble levels, and laser levels. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Einfamilienhaus' (Single-Family House). It offers a single-family house for sale in Merseburg, featuring a garden and modern amenities. Contact information is provided for the real estate agent.

Advertisement for 'Geldkäufer' (Money Buyer). It offers to buy old banknotes and coins at a high price. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen immer erfolgreich' (Small Advertisements Always Successful). It promotes the effectiveness of small advertisements in the 'Kleine Anzeigen' section. Contact information is provided for the publisher.

Advertisement for 'Heiratsgejund' (Marriage Agency). It offers a marriage agency service, helping couples find each other. Contact information is provided for the agency.

Advertisement for 'Neujahrswunsch' (New Year's Wish). It offers a variety of gifts and services for the New Year. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Bauerngehülfe' (Farmer's Assistant). It offers a position for a farmer's assistant on a large estate in Merseburg, offering a salary and room. Contact information is provided for the employer.

Advertisement for 'Trebnitz' (Trebnitz). It offers a variety of services and products available in Trebnitz, including food, clothing, and household goods. Contact information is provided for the merchant.

Advertisement for 'Rundfunkprogramm' (Radio Program). It lists the radio program for Leipzig and Königswusterhausen, including news, music, and entertainment. Contact information is provided for the radio station.



Dienstag, den 6. Januar 1931

Um den Mitteldeutschen Pokal

Nach Erhebung von vier Vorrunden befinden sich noch 15 Vereine im Wettbewerb um den Pokal des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine...

Wieder Fußballkampf Berlin-Dresden

Die seit zehn Jahren nicht mehr ausgetragenen Fußballstädtkämpfe zwischen Berlin und Dresden sollen jetzt wieder aufleben...

Rund um den Lederball

Hungaria-Endspiel fiert auch in Leipzig. Den Erfolg über den 1. FC Nürnberg...

Wienna-Wien fiert in Stuttgart

Die Berufsleistungsmannschaft von Wienna Wien konnte ihr Gefährlich in Stuttgart am Sonntag zu einem überlegenen Erlöse gewinnen...

Schönbühel Meisterhaft

Der äußerst komplizierte Mittelrheinische Wettkampf im Individuellen Fußball-Verband brachte als wichtiges Ereignis das erste Entschiedenheitspiel zwischen den beiden Tabellenführern...

W. Königberg Disziplinmeister

Aus dem Kampf um die Fußballmeisterschaft von Disziplin ist abermals der W. Königberg als Sieger hervorgegangen...

Mitona 99 wieder geschlagen

Bei den sonntäglichen Fußballmeisterschaftsspielen als es neue große Lieberholungen, vor allem wurde der Tabellenführer...

Dr. Pelzer-Ladomague

Zu einer Begegnung des jammerlichen französischen Reflektordieners Jules Ladomague mit seinem Vorgänger Dr. Pelzer kommt es bereits am 8. Februar in Berlin...

leine Zulage bereits gegeben. Mit Ladomague kommen noch zwei andere französische Leichtathleten nach Berlin...

Manthey-Gilgen liegen in Basel

Die Winterbahn in Basel war mit einem Dreiermannschaftsfahren auf, an dem auch zahlreiche deutsche Berufsfahrer teilnahmen...

Handball Deutschland-Oesterreich

Zwischen der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik und dem Oesterreichischen Handballverband...

M.S.V. in Sicherheit

M.S.V. Halle steigt ab

Für die größte Zenation in dieser Pflichtspielreihe sorgte wohl der M.S.V., indem er dem D. D. D. mit 2:1 (2:0) Sieg...

In Halle schlug der M.S.V. den M.S.V. mit 5:1 (2:3) und besiegte hiermit den M.S.V. das Schicksal des Abstiegs...

Die beiden Spiele M.S.V. - M.S.V. Halle und M.S.V. Kößligau - Germania Weiskensfeld...

M.S.V. schlägt D. D. D. mit 2:1 (2:0)

Auf ihr M.S.V. heraus aus der Gefahr. Der größte Verdienst am Siege gehörte, ohne Zweifel...

Der Leichtathlet im Winter

Training in der Halle - Zweckmäßig arbeiten - Gymnastik nur als Ergänzung

Es gibt kaum eine zweite Sportart, in der so wenig geübt wird als im Winter, in der so wenig geübt wird als im Winter...

Das starke Aufschwollen der leichtathletischen Leistungen in der Nachkriegszeit ist dem größten Teil einer günstigen Umwälzung auf dem Gebiet der Trainingsarbeit...

Der Schwerepunkt leichtathletischer Vorbereitung liegt im Winter

Wenn der Grundplan für die Form in der kommenden Sommerzeit zu verhandeln, deutet sich an...

Zurhilfe haben reiche Arbeit. Bald wird ein Strafstoß durch Hoffmann zum 1:0. Demis bräut...

Köschigen-Beuna 1. schlägt John Rennart

Eine weitere Niederlage mußten die Neumärker einstecken und damit wohl endgültig ihren Meisterschaftstraum...

Gruppe Halle-Merleburg. M.S.V. Halle 8 42:17 14:2, D. D. D. 9 33:32 14:4, M.S.V. 9 39:40 9:9, M.S.V. Merleb. 8 29:41 8:8, M.S.V. Merleb. 9 20:38 5:13, M.S.V. Halle 9 23:47 2:16

Gruppe Weiskensfeld. Frießen 9 77:30 16:2, 1961 9 49:25 16:32, F. u. P. Kößigen 9 43:30 8:10, M.S.V. 9 36:38 6:12, M.S.V. Kößligau 8 31:58 3:13, Germania 8 26:46 3:13

artificialer Turner die Wärme fast bis zur Bepfechtung gleichmäßig kann. Wichtiger ist für ihn, daß er in der Ausbildung...

Der kurz, schnelle Antritt nach dem Start ist vor allem für den Anfänger eine ausgezeichnete Schnellübung.

Es ist ein wesentlicher Vorteil, wenn man bei Beginn der Wettkämpfe wenigstens schon den Start einigermaßen beherrscht und schnell treten gelernt hat...

Das beste Trainingsfeld ist die Halle für die Springer und Stoßer. Sie können dort am zweckmäßigsten arbeiten...

Ausübung stütziger Eigenheiten und Nebenleistungen Gewinnung von Härte

Sollte besitz jeder nur in der Universitätskennbahn einen Leistungsraum, der vorwiegend für das Training...

Disziplinerer können dort trainieren, wenn ein freibewandertes großes Drehmoment fängt die festgebundenen Geräte auf.

Am herzerogende Leichtathleten ist oft die Frage gerichtet worden, welcher Organismus im Winter am zweckmäßigsten zu betreiben ist...

Möller wieder Bariser Wintermeister

Auf der Bariser Winterbahn gelangte am Sonntag ein gut besetztes Programm zur Abwicklung. Im Wettbewerb um die Wintermeisterschaft...

Gein Müller-Schönbrunn

Die Schwergewichtmeisterschaft in Dortmund. Aus dem Wettrennen der Berliner, Köhler und Dortmund...

Reford-Skipprünge in Davos

Die Elite der Schweizerischen Skifahrer konnte bei von Sieg zu Sieg klingende Heine...

Skipprünge in Braunlage

Als erste dieswinterliche Eisenerantnahme im Harz gelangte am Sonnabend in Braunlage eine lokale Sprungkonferenz...

Deutscher Eishockeytag in Aro a.

Das internationale Eishockeyturnier um den Goldpokal von Aro nahm für die einzigen teilnehmende deutsche Mannschaft...

Staffellau Broden-Altenau verschoben

Obwohl im Dezember stärkere Schneefälle zu verzeichnen waren, so daß 25 Centimeter...

Vereinsnachrichten

Merkwürdiger Schwimmerkrieger E. S. Wittwoch, den 7. Januar, wiederbegegnung der Turnstunden...





Schiffe auf einen Storch

Göllingen. Nach Entferrnung einiger Tach...

Antipiege zu Beland

Miehe. In unserer Gegend sind jetzt sehr viele...

Treibjagden

Braunsdorf. Unlängst hat hier bei Herrn...

Hilgerode. Bei der am vergangenen Sonntag...

Dipl.-Ing. Brintemann Technischdirektor. Nach...

Stenemisch H. M. Jüngendlicher. Die am Sonntag...

Randorf B. H. (Zusisuben). In der Nacht...

Talbau H. Meidburg. Der Cand. für...

Rönnen. Der gemeldete Einbruch in der...

Verlegung des Magdeburger Maschinenbauamtes

Wagnersleben. Mit der Aufstellung der Eisenbahndirektion...

Erweiterung der Reichsbahndirektion Erfurt

Erfurt. Die Reichsbahndirektion Erfurt hat...

Erweiterung erfahren. Von diesem Tage an...

166075 Rentenenmpfänger bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt

Der in diesen Tagen veröffentlichte Jahresbericht...

dadurch gefördert, daß an Vereine und sonstige...

Die Stößen des Seilverfalls wurden übernommen...

Aus dem Bericht über das wichtige Kapitel...

Die Einnahmen der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt...

Zwei Reichswehrsoldaten verunglückt

Widderleben. Auf der Fahrt nach Widderleben...

Unerpessert (Im Silberkranz)

Das Trio Krampische Ehepaar konnte am 20. Dezember...

arbeitlosen Richard Höpfer, wohnhaft in Neurath...

Nienburg (Saale). (Zifferfieber) In unserer...

Rönnen. (Pflanzern) In der Pflanzperiode...

Geringen. (Amstator Arthur Schreiber) Am...

Diemitz. (Der Kriegerverein) hielt am Sonntag...

Weinlingen. (Fähig) Der Präsident des...

Steinbrecher der Sorgenbrecher!

Lesen Sie „Kunterbunt“ und Sie wissen, was gemeint ist...

Zaue Bertrungen auf seine Art. Sie sind...

In einem aber muß ich dir entschieden widerprechen...

Der Diener trat ein und meldete Herrn von...

Balsant sagte Osterwald: „Genaug davon, mein...

„Gefährlich hat mich nur der Wunsch hierherge...

Vonner ließ sich in den Sessel fallen und...

„Gute Dorte! Na — also, Unkel, habe die...

Und während Annaliese abseits im Notenhänder...

„Donnerwetter nochmal, ist das unangenehm...

Kurt lud die Annaliese am Hügel, die Noten...

Kurt lud die Annaliese am Hügel, die Noten...

„Merktwas wir hatten große Hoffnungen...

„Da habe ich also noch Rücksprache mit...

Vonner lächelte sich waschen an. „Du bist...

„Das ist doch nichts für dich aber — da du...

„Gut, Annaliese. Wir werden gleich nachhause...

solte ich für ausgeschlossen, daß Doktor...

Vonner trat auf seine polierten Fingerringel...

Annaliese krampte die Hände um die Zwickelfe...

Sie konnte sich nicht enthalten, nunmehr auch...

Vonner lächelte. „Sehr richtig, Väschen! In Berlin...

Annaliese fiel ein: „Wenn ich nun dir gegenüber...

Vonner neigte sich zum Unkel: „Donnerwetter...

Der Diener trat ein und rief Osterwald in...

Annaliese ging zum Flügel und drehte die...

Vonner folgte ihr und meinte in fastlichem...

Sie auf die Annaliese: „Denke wie du willst...

Er stand dicht bei ihr. Nun legte er den Arm...

„Was hat du eigentlich gegen mich? Unter...

Sie warf den Kopf empor und blickte ihn an.

„Mir gefällt manches nicht an dir! Mandes nicht...

„Hör, Sophie, ab den Goldfischen noch einige...

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its value. Includes entries like 'Allgem. Deutsche Credit-Anstalt', 'Halleischer Bankverein', etc.

Leipziger Börse vom 5. Januar

Table with 2 columns: Name of company and its value. Includes entries like 'Allg. Dt. Cred.-A.', 'Chemn. Spinn.', 'Falkenstein Gard.', etc.

Goldplandirekt. wertbest. Antichen

Table with 2 columns: Name of company and its value. Includes entries like 'Allg. Dt. Cred.-A.', 'Chemn. Spinn.', 'Falkenstein Gard.', etc.

Gleiche Kalbidividenden.

250 Mill. Jahreserlös der Kalbidividende 1930.

Die deutsche Kalbidividende hat das Jahr 1930 verhältnismäßig gut überstanden. Das Gesamtergebnis des Abzuges stellt sich auf etwa 13.500.000 Reichsmark aus 14.014.000 Doppelzentner Metall im Vorjahr. Der Gewinn pro Zentner beträgt 96 Pfennig, was sich nach Abzug der Kosten auf 70 Pfennig ausrechnet.

Der Reichsverband der Kalbidividenden, auf der nach wie vor das Schweregewicht ruht, wurde wieder von etwa 40 Zehnteln mit 30 Zehnteln vertreten. Ihre Gesamtzahl stellt heute in diesem Jahr 100 Zehntel aus. Nur mit 70 Proz. ausgerechnet werden. Ausgeschlossen sind die zwei Zehntel der Preussische (Krupp, Kistner) und die Zehntel der in Ostpreußen die Kaiserliche Erzbergbauwerke, die trotz zweifacher Aufwendungen nicht erreicht werden konnten.

Gegen Kraftwagen-Sondersteuern.

Zielungnahme des Großhandels auch gegen Sondersteuern.

Der Verkehrsaußenhandels Reichsverband des Reichsverbandes des Großhandels hat sich mit der Frage der Hebung der Sondersteuern auf Kraftwagen beschäftigt. Bei den Verhandlungen mit den Reichsverbänden der Kraftwagenhersteller und der Kraftwagenhändler sind die Interessen der Kraftwagenhersteller und der Kraftwagenhändler zu berücksichtigen. Der Reichsverband hat sich mit der Frage der Hebung der Sondersteuern auf Kraftwagen beschäftigt.

Der Reichsverband hat sich mit der Frage der Hebung der Sondersteuern auf Kraftwagen beschäftigt. Bei den Verhandlungen mit den Reichsverbänden der Kraftwagenhersteller und der Kraftwagenhändler sind die Interessen der Kraftwagenhersteller und der Kraftwagenhändler zu berücksichtigen. Der Reichsverband hat sich mit der Frage der Hebung der Sondersteuern auf Kraftwagen beschäftigt.

Produktenbörsen zu Halle.

Wöchentlich veröffentlichte Preise vom 6. Januar.

Table with 3 columns: Name of product, price per unit, and date. Includes entries like 'Weizen feiner', 'Roggen feiner', 'Inbrotgerichte', etc.

Berliner Produktenbörsen vom 5. Januar.

Table with 3 columns: Name of product, price per unit, and date. Includes entries like 'Weizen feiner', 'Roggen feiner', 'Inbrotgerichte', etc.

Berliner Getreidebörsen vom 5. Januar.

Table with 3 columns: Name of product, price per unit, and date. Includes entries like 'Weizen feiner', 'Roggen feiner', 'Inbrotgerichte', etc.

Berliner Getreidebörsen vom 5. Januar.

Table with 3 columns: Name of product, price per unit, and date. Includes entries like 'Weizen feiner', 'Roggen feiner', 'Inbrotgerichte', etc.

Berliner Getreidebörsen vom 5. Januar.

Table with 3 columns: Name of product, price per unit, and date. Includes entries like 'Weizen feiner', 'Roggen feiner', 'Inbrotgerichte', etc.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Name of company and its value. Includes entries like 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Name of company and its value. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Halleischer Bankverein', etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name of company and its value. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Halleischer Bankverein', etc.

**Öffentl. Vortrag**

# Dem Kranken Hilfe

**Eintritt frei!**  
Jugendliche haben keinen Zutritt

durch Behandlung mit **Radium-Strahlen** plus Hochfrequenz im eigenen Heim. Kein Verzweifeln mehr in Fällen von Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Gallen-, Nerven- u. Herzleiden, Seh- u. Gehörstörungen, Krampfadern, Asthma, Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfung usw.  
**Lichtbilder-Experimental-Vortrag!** **Hochinteressante Vorführungen!**

Mittwoch, den 7. Januar, 8 Uhr abends im Tivoli



**Todesfälle**

Weißenfels  
Maria Schlegel, 48 Jahre.  
Marie Baumann, 38 Jahre.  
Duerfurt  
Auguste Reindke.  
Schkeuditz  
Marie Engelhardt, 71 Jahre.  
Halle  
Agnes Wiedermann, 63 Jahre.  
Mag. Cerl, 70 Jahre.  
Heinrich Kukat, 75 Jahre. Beerdigung 7. 14 Uhr, Gertraud-Friedhof.  
Richard Schmidt, 69 Jahre.  
Johanna Jahn, 80 Jahre.  
Emma Remmert, 82 Jahre.  
Dr. Friedrich Bischoff, 82 J.  
Elisabeth Dienemann.

**Leipzig**

Albert Kramer, 54 Jahre  
Frau Dora Becker, 70 Jahre  
Martin Morgenstern, 47 Jahre  
Marta Kraßsch, 60 Jahre  
Eduard Mohr, 90 Jahre  
Frau Emma Schmidt  
Heinrich Wehemann, 70 Jahre

**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**

Hallerstraße 4  
Filiale Gotthardstraße 38

liefern gut, umgehend und zu angemessenen Preisen

**Drucksachen**  
für den täglichen Bedarf, für Industrie, Behörden und Private  
**ein- u. mehrfarbig**

Seit 1891 einen

**Lehrling**

der das Bäckerhandwerk erlernen will.  
**Paul Gräfe, Halle S.**  
Bäckermeister, Geißstraße 38.

**Speisezimmer**

(Eiche) bestehend aus 1 Büffel 1,80 m Glasfluren auf Kugellagern, 1 Kredenz, 1 Auszugstisch, 4 Stühlen mit echt Rindleder und 1a Ständuhr, 0,50 m breit. Zum Spottpreis v. **800 Mk.** (Kasse) zu verkaufen  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Inventur-Ausverkauf**

noch bis 20. Januar  
**DÜRER-HAUS**  
Gotthardstraße 32

Selten günstigste Angebot  
**Schlafzimmer**  
kompl. echt Eiche, dunkel gelb mit 180 cm br. Ankleideschrank  
nur **595.- Mk.**  
**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Albrechtstr. 37

Besuchen Sie bitte meinen  
**Inventur-Ausverkauf**  
Selbiger bietet großen Preisabbau  
**10% Rabatt** auf nicht zurückgesetzte Waren  
**Otto Franke, Burgstr. 13**  
Kleiderstoffe      Wäsche      Trikotagen

**Auswärtige Theater**  
Leipzig.  
Programm für Mittwoch.  
**Neues Theater.**  
18.30 Uhr  
Die Wellenfänger von Nürnberg  
**Altes Theater.**  
16 Uhr  
Rübezahl  
30 Uhr  
Hochzeitreise

Während des  
**Inventur-Ausverkaufs**  
großer Preisabbau bis  
**50%**  
Auf alle nicht herabgesetzten Preise 10%  
**J. G. Knauth & Sohn - Merseburg**  
Pelzwaren - Hüte - Mützen - Herrenartikel  
●● Beachten Sie unsere Qualitäten ●●

**Beste Ware Wenig Geld**

**Reiner Schweine-Schmalz**  
Pfd. **66** ⚡

**Feine Molkerei-Butter**  
Pfd. **144** ⚡

**Haushalt-Margarine**  
Pfd. **42** ⚡

**BUTTER KRAUSE**

**Standuhr**  
fehlt Ihnen noch!  
Wir liefern solche auf  
**Teilzahlung**  
auch nach auswärts mit Auto frei Haus  
Anzahlung nur 10 Mk.  
Monatsrate nur 10 Mk.  
Verlangen Sie unsere Liste 21  
**Lifmann & Co.**  
Halle a. S., Große Ulrichstraße 36  
Große Ulrichstr. 51.  
Eingang Schulstraße

**Th. Koch**  
Merseburg, Nordstraße 141 - Fernruf 2637  
**Buchabschlüsse, Buchführungsarbeiten bis einschl. Steuerklärung**

**Polster**  
APPARATE sowie Zubehör  
AMATEURARBEITEN  
schnell-sauber  
Dr. **WENTENPLAN 13 RUE 754**

**DHV. Ortsgr. Merseburg**  
**Morgen Mittwoch**  
pünktlich 20 Uhr im Vereinsheim „Reichskanzler“  
**Wahreshauptversammlung**  
Vortrag des Führers der Mitteldeutschen Kaufmannsgehilfen Gauvorsteher **Paul Feger**, Halle:  
**Eine Bilanz der Wirtschafts- und Sozialpolitik**

Jeden Mittwoch  
**72er**  
Mittwoch, Jahres-Haupt-Verammlung „Goldene Kugel“

**Gründlicher Einzel-Unterricht**  
in Buchf., Rechnen, Stenogr., Maschinschreiben, Deutsch, Schönschr., Steuer-sachen usw. **Mäßige Preise.** Tel. 33-318  
**F. Wehmer & Sohn**  
Halle, Preußening 1  
Suche Stellung als **Stütze**  
in besserem Haushalt. Gute Zeugnisse, meine Leistungen im Haushalt sind vorhanden. Offerten unter C 1416 an die Exped. d. Bl. &

**Herabgesetzte Preise!**  
Schlafzimmer schränke  
130 cm mit Spiegelhöhe 79.  
130 cm mit Spiegelhöhe 98.  
130 cm m. W. u. Spiegel 119.  
150 cm m. W. u. Spiegel 150.  
**Flurgarderoben**  
27- bis 65.- Mk.  
**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Albrechtstraße 37

**Das ist das Rechte**  
Ein Volks- und Familienbuch für besinnliche Stunden, ein Buch, das uns in diesen dunklen Zeiten wieder auftrifft und uns das Lachen wieder lehrt — nämlich **Wilhelm Steinbrechers Kunferbunt**

**Lipsia-Schuhe**  
Für empfindl. Füße. Mit Gelenksstützen, Sorenschutzstüben und für Einlagen  
**Lipsia-Schuhhaus**  
Fr. Reinhold  
Merseburg  
Gotthardstraße 28

**3-4-Zimmer-Wohnung**  
für sofort od. später gef. (Wohnungs-bereitigt) Angebote an Filiale Gotthardstraße 38.  
Guterhaltener Schreibstisch preiswert zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
**Belinjamen** verkauft  
Brigade, Teubitz 11

**Kleine Angelen immer erfolgreich!**  
Das billige **Zimmermann-Pianino** aus der größten Pianoforte-Fabrik Europas in Eiche, Nussbaum u. schwarz poliert für Studium u. Haus. Zahlungs-erleichterung  
**Albert Hoffmann**  
Halle (S.) am Ribbeckplatz.

Auf die bereits schon weit heruntergesetzten Preise gewähre ich auf sämtliche  
**Schuhe u. Strümpfe**  
(außer Salamander)  
**10 Prozent Rabatt**  
**Ehrentraut**  
nur Kreishaus